

Das Gebet des Herrn

„So sollt ihr beten!“ (Lk. 11,2B / Mt. 6,9A)

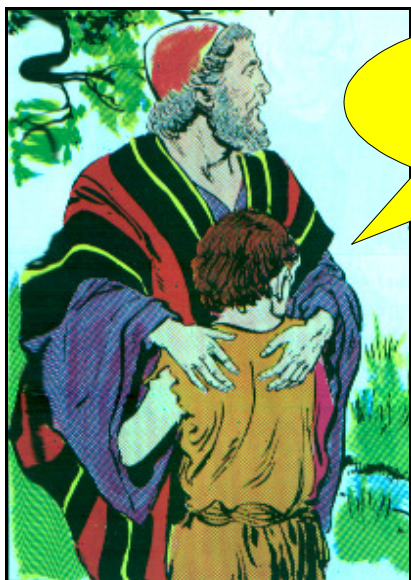


Unser Vater im Himmel!
Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Mt. 6,9B-13

Jesus gab seinen Jüngern dieses Mustergebet. Damit zeigte er ihnen Gebetsprinzipien auf, die auch für uns heute wichtig sind. Worum geht es beim Beten? Um das zu erfahren, sehen wir uns das „Unser Vater“ genauer an:

Der Inhalt des Gebetes



„Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt!“

Gott ist ein himmlisches Wesen: souverän, allmächtig, nicht manipulierbar, sprengt die Grenzen unseres Verstandes. Und trotzdem will er unser liebender Vater sein, der uns mit allem versorgt, was

wir brauchen. Er ist nicht der Weihnachtsmann (der alle unsere Wünsche erfüllt), auch kein Sklaventreiber (dem es egal ist, wie es uns geht), sondern unser Vater im Himmel, der sich nach Gemeinschaft mit uns sehnt (Lk. 15,20)!

Wir verhandeln nicht mit einem Geschäftspartner, sondern kommen als Kind zum Vater. Wir vertrauen darauf, dass der Vater im Himmel keinen Fehler macht. Der himmlische Vater hat immer Zeit für uns. Seine Liebe ist auch dann noch da, wenn unsere irdischen Väter uns verlassen haben.

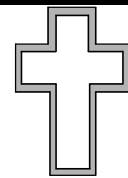
Was können wir tun, damit der Name Gottes geheiligt (geehrt) wird? Was meinst du?

.....

.....

.....

Gott soll geehrt werden für das, was er ist, und für das, was er tut!



„Dein Reich komme, dein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschieht!“

Zuerst geht es darum, dass sich auf dieser Erde Gottes Interessen verwirklichen. Dafür will er von uns gebeten werden. Er nimmt uns mit hinein in seinen Plan und sein Tun mit dieser Welt!

Wie wird Gottes Reich gebaut?

- Wenn Menschen
- Wenn Christen zum Guten mitprägen.
- Wenn die durch Vergebung wird.
- Wenn Liebe geliebt wird.
- Wenn jemand mutig

Wozu war Paulus bereit, damit Gottes Wille geschehen konnte? Lies dazu Apg. 21,10-14.



Er antwortete nur: „Warum weint ihr und macht mir das Herz schwer? Ich bin nicht nur bereit, mich in Jerusalem fesseln und ins Gefängnis werfen zu lassen, ich bin auch bereit, dort für Jesus Christus zu

.....“

APG. 21,13

Die richtige Reihenfolge

Zuerst geht es um Gott. Zuerst leben wir dafür, dass er geehrt wird! Dann kommt das „Wir“. Gott baut sein Reich durch echte Gemeinschaft! Und dann kommt erst das „Ich“! Wo drehst du dich in deinem Leben zu fest nur um dich selbst?

„Gib uns heute unser tägliches Brot!“



Gott will, dass wir täglich in seiner Abhängigkeit leben, und uns auch die kleinen Dinge im Leben von ihm schenken lassen.

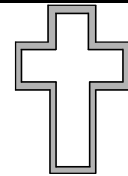


Seht euch die Vögel an! Sie nichts, sie nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass er sich um euch noch viel mehr kümmert? Mt. 6,26



Gebt nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in eurem Leben, so wird er euch auch alles geben, was ihr habt.

Mt. 6,33

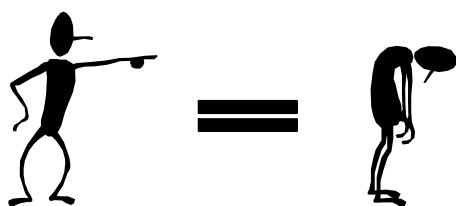


„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir denen vergeben haben, die an uns schuldig wurden!“

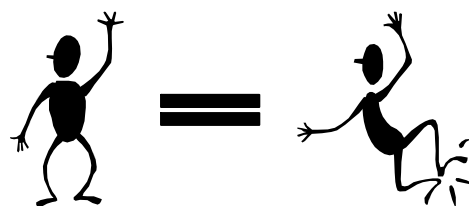
Wir werden immer wieder schuldig an Gott, an uns und an Mitmenschen. Aber: Gott vergibt gerne. Wir dürfen ihn darum bitten. Die Schuld darf in unserem Leben nicht das letzte Wort haben!

An die Bitte um Vergebung hat Gott eine Bedingung geknüpft. Was geschieht, wenn wir sie nicht erfüllen? (Matth. 6,14-15; 18,21-35)

Das vergebe ich dir nicht mehr! Matth. 6,15



Ich vergebe Dir! Matth. 6,14



Vergebung ist kein Gefühl, sondern die tägliche Entscheidung, Vergebung zu leben!

„Und lass uns nicht in Versuchung geraten, sondern errette uns von dem Bösen!“

Das Böse (= der Böse) ist auf dieser Erde eine furchtbare, zerstörerische Realität. Darum sollen wir Gott für uns und andere um Schutz bitten. Wir schaffen es nicht alleine!

Was ist Versuchung?

Wer ist der Versucher und was bezweckt er?

..... (1. Petrus 5,8+9)

Was sollen wir tun? (Jakobus 4,7)

“Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit!“

Sein ist das Reich — das wollen wir bauen
 Sein ist die Kraft — der dürfen wir trauen
 Sein ist die Herrlichkeit — die dürfen wir schauen

Schliesslich wird Gott, der Allerschönste, seinem Volk die Herrschaft über die anderen Königreiche der Erde anvertrauen und ihm grosse Macht verleihen. Gottes Reich aber bleibt für immer bestehen, alle Mächtigen werden ihm dienen und gehorchen. DAN. 7,27

**Wie hast du das bewusste Beten des „Unser Vater“ erlebt?
 Hat sich deine innere Haltung dadurch verändert?**